Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 24

Artikel: Kunde vom Schweizerischen Lehrerinnenheim
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-313102

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Direktor Brauckmann in Jena hat den Sprech- und Absehunterricht mit gehörleidenden Kindern neu aufgebaut. Er hat für die deutsche Sprache ein reichhaltiges Silben- und Formenspiel zusammengestellt, das mit Hilfe von rhythmischen Bewegungen dem tauben Kind eingespielt wird. Das eigentliche Jenaer Verfahren beschränkt sich auf den Sprech- und Absehunterricht mit gehörleidenden Kindern, während das Bewegungsprinzip den gesamten Unterricht sowohl an Hilfsschulen wie an Normalklassen der Primarschule beeinflussen möchte. Herr Dr. Bieri, Direktor der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, sprach in interessanter, anschaulicher Weise über das Wesen des tauben Kindes, dessen Erfassung und Behandlung in erziehlicher Hinsicht.

Der erste heilpädagogische Ferienkurs in Münchenbuchsee bot allen Teilnehmern reiche Anregung zur frohen, mutigen Weiterarbeit an den entwicklungsgehemmten Kindern. Wir freuen uns, dass Herr Prof. Hanselmann bereit ist, in den nächsten Jahren weitere Fortbildungskurse zu veranstalten.

Dora Oderbolz, Taubstummenanstalt Münchenbuchsee.

Kunde vom Schweizerischen Lehrerinnenheim

Unter diesem Titel ist uns die folgende kleine Einsendung zugegangen, der wir auf Wunsch der Verfasserin Raum geben, trotzdem wir nicht das Vergnügen haben, den Namen der Gefeierten bekanntgeben zu dürfen. Jedenfalls schliessen wir mit herzlichen, wenn auch verspäteten Glückwünschen, uns den Festfeiernden vom 4. September an.

« Am 4. September durfte unser Haus ein kleines Fest feiern. Eine liebe, langjährige Mitbewohnerin des Heims feierte in unserm teilnehmenden Kreise ihren 80. Geburtstag.

In ihrer stillen, feinen Weise nahm sie unsere herzlichen Glückwünsche entgegen. Prächtige Blumen, in der Farbe der Freude, gespendet vom Heim und den Kolleginnen, schmückten ihren Tisch im Esszimmer.

Ein feines Festmahl zu Ehren der Jubilarin erfreute uns alle. Wir anerkennen gern die freundliche Gesinnung, die in der ganzen Veranstaltung zutage trat und die mit dazu beitrug, das Heim „heimelig" zu machen.

Eine Bewohnerin des Heims. »

Von unserm Schulgärtchen

Aus der Praxis

Es ist eine alte pädagogische Forderung, wenn immer möglich mit der Klasse ein Schulgärtchen zu bepflanzen und zu pflegen. Mancherorts wird sie so schön verwirklicht, dass jeder Schüler sein eigenes Stückchen Land bebaut. Da sind Landerziehungsheime am besten dran. Ich möchte aber davon erzählen, wie selbst ein sonnenarmes, verworfenes Streifchen Land einer Klasse viel Freude und Gewinn bringen kann.

Eines Tages waren meine Zweitklässler mit mir auf den Gedanken gekommen, in unseres Abwarts sonnenarme, vernachlässigte Rabatte vor dem Schulhaus ein paar Kartoffeln zu stecken. Unsere Bitte darum wurde gerne gewährt, und wir sahen eine Staude mit spärlichen Blüten und ein paar Kartöffelchen heranwachsen. Unsere Freude ob diesem Ergebnis bewog den Land-